

Kirchenanzeiger Seegemeinden

Katholische Seelsorgeeinheit
Eriskirch – Gatt nau – Kressbronn –
Langenargen – Mariabrunn – Oberdorf

28. November 2021, 1. Adventssonntag



Nummer 49

Verschenk dich doch mal selbst

so klingt der ermutigende Impuls für den Ersten Advent im Adventskalender „der Andere Advent“.

Vor kurzem erhielt ich eine Email von einem Bekannten aus vergangenen Zeiten. Schon länger haben wir nichts voneinander gehört. Es hat gerade gepasst, so dass ich gleich zurückgerufen habe. Wir haben uns ausgetauscht und einander Anteil gegeben an unserer aktuellen Lebenssituation. Für mich war dieses Gespräch eine gute Erfahrung, mir bewusst zu machen, wie viel wir im Leben einander durch unser Wesen, unser Verhalten, unser Denken und Handeln schenken, ohne dass wir es immer gleich merken.

Verschenk dich doch mal selbst - Kann das (m)ein Motto für die beginnende Adventszeit sein?

Sich selbst verschenken

- ... mit einem Lächeln im Gesicht, weil ich mich freue
- trotz Maske.
- ... mit einem Danke auf den Lippen,
weil es immer einen Grund gibt, dankbar zu sein ...
- ... mit einem aufmerksamen Ohr, weil ein Kollege,
eine Freundin, eine Nachbarin mich braucht.
- ... mit meinen vielfältigen Talenten,
die für andere hilfreich sind.
- ... mit meinem Engagement, wo immer ich mich
einbringen will und ich gebraucht werde.
- ... mit meiner konstruktiven Äußerung zu wichtigen
Themen unserer Gesellschaft,
weil ich etwas bewegen will.
- ... einfach im Anteil geben, an dem,
was mich umtreibt.
- ... mit meinem Gebet: im Gespräch mit Gott, die Welt
und alle Sorgen und Hoffnungen vor Gott bringen
...

Ich glaube, Sie finden noch mehr, was Sie verschenken können und das nicht nur im Advent. Es kostet nicht viel und ist nie umsonst. Manches zeigt sich erst viel später.

Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, dir vertraue ich. Lass mich nicht scheitern, lass meine Feinde nicht triumphieren! Denn niemand, der auf dich hofft, wird zuschanden.

Ps 25,1-3

Mit diesem hoffnungsvollen und ermutigenden Eröffnungsvers zum Ersten Advent steigen wir ein in das neue Kirchenjahr. Ich wünsche uns allen, dass wir im „Sich-selbst-Verschenken“ erfahren können, dass unser Alltag, unsere Gesellschaft, unsere Kirche, unsere Welt durch uns einen hoffnungsvollen Weg in die Zukunft weist.

Stefanie Teufel, Dekanatsreferentin





Langenargen

St. Martin (LA)

Oberdorf

St. Wendelin (OD)



Kressbronn

Maria Hilfe der
Christen (KB)

Gattnau

St. Gallus (GA)



Eriskirch

Mariä Himmelfahrt (EK)

Mariabrunn

Zu Unserer
Lieben Frau (MB)



Samstag, 27. November – Mariensamstag

18.30 Uhr **KB** Eucharistiefeier
(† Rosel Pfeiffer u.
Verstorb. Fam. Zapf;
Karl Siegle)

Sonntag, 28. November – 1. Advent

Lesung I: Jer 33,14-16; Lesung II: 1 Thess 3,12-4,2; Evangelium: Lk 21,25-28.34-36 – Kollekte: Diaspora

9.00 Uhr **OD** Eucharistiefeier
(† Hedwig u. Arthur
Dillmann)

10.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier im
Gemeindehaus
(† Herbert Brändle;
Veronika Kubina)

9.00 Uhr **GA** Eucharistiefeier
(† Franz Hund u.
Fam. Lerch; Rolf Maier;
Annemarie u. Josef
Schlegel)

10.30 Uhr **KB** Eucharistiefeier
(† Adolf Gschwender u.
Judith Lewandowski;
Agnes Schwörer)

9.00 Uhr **EK** Wort Gottes Feier mit
Kommunionspendung
10.30 Uhr **MB** Wort Gottes Feier mit
Kommunionspendung
und Jugendchor

Dienstag, 30. November – Hl. Andreas

18.00 Uhr **OD** Adventsandacht

18.30 Uhr **KB** Eucharistiefeier
(† Otto, Anna und Maria
Günthör; Hannelore Alle)

18.00 Uhr **EK** Beichtgelegenheit
18.30 Uhr **EK** Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Dezember

18.30 Uhr **GA** Eucharistiefeier

Donnerstag, Donnerstag, 2. Dezember – Hl. Luzius

8.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier im
Gemeindehaus

18.30 Uhr **OD** Eucharistiefeier

6.00 Uhr **KB** Rorate
(† Maximilian Mühlberger
u. Fam. Schöll)

Freitag, 3. Dezember – Hl. Franz Xaver

18.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier im
Gemeindehaus († Jt.
Gunda u. Herbert Hanel;
Verst. der Kolping-
familie Langenargen)

**Gemäß den Vorschriften der Diözese
gilt in den Seegemeinden:**

Name und Telefonnummer
der Gottesdienstteilnehmer
müssen erfasst werden.

Vor allem für die gut besuchten
Gottesdienste und die durch die
Renovation begrenzten Plätze in
Langenargen ist eine Anmeldung
im jeweiligen Pfarrbüro dringend
erforderlich.

Nur so ist ein Sitzplatz garantiert.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Anbetung

Kressbronn: Di, Mi, Do 19-20 Uhr u. Mo, Fr 18-19 Uhr, Sa nach dem Gottesdienst bis 20 Uhr, So 19.45-20.30 Uhr
Langenargen: Do um 18.30 Uhr

Rosenkranz - Gebet

Mariabrunn: Di nach dem Gottesdienst | Oberdorf: Do nach dem Gottesdienst bzw. Rosenkranz

Eriskirch: Mo bis Sa um 16 Uhr | Kressbronn: Mi, Fr um 6 Uhr, So 19-19.40 Uhr

Langenargen: täglich um 18 Uhr, sonntags zusätzl. um 14 Uhr | Mariabrunn: Mo-Fr um 17.30 Uhr

Oberdorf: Do um 18 Uhr

Erster So. im Monat: 35 Min vor allen Sonntagsgottesdiensten an jedem Ort, bis 5 Min vor Gottesdienstbeginn.

Vesper - Abendgebete der Kirche Langenargen: Mo 18.30 Uhr

Mitteilungen SE Seegemeinden



Freudige und traurige Lebensereignisse in den Seegemeinden

Verstorben ist:

in Langenargen: Gertrud Ammann

Veränderte Gottesdienstzeit an Sonntagen

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres kehren wir in der SE Seegemeinden zu dem Zeitschema zurück, das früher schon einmal Standard war: 9.00 Uhr und **10.30 Uhr**. Wenn an gewöhnlichen Sonntagen die Gottesdienste im Rahmen der empfohlenen 60 Minuten bleiben, ist auf diese Weise ausreichend „Luft“ nicht nur für die Fahrt zum zweiten Gottesdienstort, sondern auch noch für kurze Nach- und Vorgespräche. Und wenn es zu besonderen Anlässen etwas länger dauert, kann dennoch Hetze und verspäteter Beginn vermieden werden. Übrigens folgen wir damit auch einer Vorgabe unserer Diözese, die einen Mindestabstand von 1 1/2 Stunden angibt. Für Ihr Verständnis danken die Pfarrer A. Noppenberger und L. Rösch.

Digitale Gottesdienste

Für alle, die in unseren teilnehmermäßig begrenzten Gottesdiensten keinen Platz mehr finden, krank oder in Quarantäne sind oder einfach einen Gottesdienst zuhause feiern möchten, werden während der Advents- und Weihnachtszeit Gottesdienste aus dem Dom von Rottenburg auf: www.drs.de und auf dem YouTube-Kanal der Diözese übertragen.

Zweiter Corona-Advent

Auch angesichts der stark ansteigenden Infektionszahlen haben wir dank guter Hygienekonzepte im Moment die Aussicht, weiter Gottesdienst feiern zu können. 3G oder 2G kommen hier nicht zur Anwendung; umso wichtiger ist es, wieder auf das Einhalten des Abstands zu achten und bei Erkältungssymptomen dem Gottesdienst fernzubleiben bzw. auf die Fernseh-, Radio oder Online-Gottesdienste auszuweichen. Zur Regulierung der Teilnehmerzahlen und zur leichteren Handhabung für die Ordnerkräfte hat sich bei uns für die Sonntage das **Anmelden** bewährt. Die Beteiligten bitten, sich weiterhin an dieses Procedere zu halten! Werktags können die bereits auf einem Zettel mitgebrachten Kontaktdaten den Zutritt vereinfachen.

Im Blick auf den **Heilig-Abend** hat sich das Pastoralteam bereits darauf verständigt, dass es keine Krippenfeiern in der herkömmlichen Form (mit Krippenspiel)

geben wird, sondern wie schon letztes Jahr in drei Kirchen der SE eine „Einstimmung in den Heiligen Abend“ angeboten wird, die ebenfalls primär für Familien mit Kindern gedacht ist. Krippenspiele (mit wenigen Kindern in Rollen) sind im Moment allenfalls für draußen oder eine Halle denkbar, wobei der Kontroll- und Ordnungsaufwand gut überlegt sein will. Den aktuellen Gegebenheiten entsprechen hingegen sehr gut die Stationenwege, die auch in diesem Jahr von den Familiengottesdienstteams vorbereitet werden und die als Familie im eigenen Tempo besucht werden können. Ergänzend gibt es gute Hilfen zur Feier des Heiligen Abends zuhause im Kreis der Familie.



Keine Nikolaus Besuche in der Seelsorgeeinheit

Aufgrund der dramatischen Entwicklung der Pandemie können wir in diesem Jahr die traditionellen Hausbesuche des Nikolaus und Knecht Ruprecht leider nicht durchführen.

Jugendreferate laden am zweiten Advent zu Konzert von „JISKA“ ein!

Die Jugendreferate des Dekanats, der Gesamtkirchengemeinde FN sowie der evangelischen Kirche in FN, laden zum Konzert von „JISKA“, einer jungen, aufstrebenden Musiker*in in die Kapelle der Bodenseeschule FN ein. Jana Binder, wie JISKA wirklich heißt, bringt nach einigen Jahren Bühnenerfahrung als E- und Kontrabassistin nun entspannte und funky Basslines mit ihrer cremig-weichen Stimme und ein paar jazzigen Melodien zusammen. Ein wahres „Schmankerl“, um den zweiten Adventssonntag angemessen ausklingen zu lassen. Beginn ist am So., 5.12. um 19 Uhr in der Kapelle der Bodenseeschule FN (Zeisigweg 1). Für das Konzert gilt die Coronaverordnung der Jugendarbeit: 3G Nachweis, Teilnehmer-Registrierung zur Nachverfolgung sowie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.

Gebetszeiten in Moos

Anfangen am Morgen So, Mo, Do, Sa um 8.00 Uhr

Auf-hören am Abend So, Mo, Mi, Do um 18.00 Uhr

Begrüßung der Adventssonntage: Sa, 18.00 Uhr

Kontakt: Sr. Dorothee/Sr. Bernadette aus Moos
erreichen Sie unter bernadu.2000@gmx.dew

Das Pastoralteam ist gerne zum Gespräch bereit

Pfarrer A. Noppenberger

Tel. 07543/2463

Diakon D. Walser

Tel. 07541/981003

Pfarrer L. Rösch

Tel. 07543/953727

Gemeindeassistentin C. Schraff

Tel. 07543/9529729

Pfr. Krämer und Pfr. Kramer sind übers Pfarrbüro erreichbar.



Roratemesse Langenargen

Alle Frühaufsteher sind herzlich eingeladen zur Roratemesse am Sa., 4.12. um 6 Uhr im Gemeindehaus, mitgestaltet vom Kath. Frauenbund. Ein Frühstück können wir nicht anbieten, doch es gibt eine kleine Überraschung. Bitte im Pfarrbüro anmelden.



Gedenktag der Kolpingsfamilie

Am 3.12. begeht die Kolpingsfamilie Langenargen den Gedenktag ihres Gründers Adolph Kolping. Um 17.45 steht der Besuch der Gräber der verstorbenen Kolpingsmitglieder auf dem Programm. Nach der Teilnahme an der Abendmesse um 18.30 Uhr findet der Gedenktag im Nebenraum der Gaststätte La Taverna mit einer Adventsmeditation, einem Bildvortrag über die Aktivitäten der Kolpingsfamilie Langenargen und einem geselligem Zusammensein seinen Ausklang.

Informationen zum Katholikentag im Dekanatsrat

Am 11.11. tagte der Dekanatsrat in der Irishalle in Eriskirch. Die Sitzung stand vor allem unter dem Thema Katholikentag. Unter dem Motto „leben teilen“ wird der Katholikentag vom 25.-29.5.2022 in Stuttgart stattfinden. Domkapitular Dr. Klaus Krämer sprach via Liveschaltung von Rottenburg aus zum Gremium und warb für den Katholikentag. Mit dem Motto stellt sich der Katholikentag den globalen Herausforderungen, die unter anderem die aktuelle Pandemie noch einmal sichtbar gemacht hat. Teilen bedeutet mehr als abgeben – vor allem in unserer von sozialen Medien geprägten Wirklichkeit. Es geht auch um den politisch-gesellschaftlichen Gestaltungsauftrag des christlichen Glaubens, eines der zentralen Anliegen von Katholikentagen. Ausdrücklich wird er sich gegen gesellschaftliche

und politische Partikularisierungs-, Spaltungs- und Abgrenzungstendenzen stellen.

In jeder Seelsorgeeinheit wird der Katholikentag bereits im Vorfeld Thema sein. Verschiedene Aktionen Wege teilen – eine gemeinsame Aktion vor Ort auf dem Weg zum Ereignis in Stuttgart, Mantel teilen – ein Stück Stoff zum Motto des Katholikentags gestalten – laden hierzu ein. Auf der Seite der Diözese www.drs.de und auf der Homepage im Dekanat <https://dekanat-fn.drs.de/> werden die Aktionen unter Katholikentag beschrieben. Jedes Alter soll durch das bunte und vielfältige Programmangebot angesprochen werden.

Mit Werbung ging es in der Sitzung weiter. Durch unser Dekanat führt der Martinusweg. Es werden Menschen gesucht, die als Weg-Pate Sorge tragen für die Beschilderung des Martinusweges in unserem Dekanat oder sich als Pilgerbegleiter*in ausbilden lassen. Interessierte können sich im Dekanat melden. Norbert Hensel warb für die Telefonseelsorge Allgäu Oberschwaben Bodensee. Interessierte sind zu Informationsveranstaltungen im Januar eingeladen. Näheres ist unter www.telefonseelsorge-ravensburg.de zu erfahren. *(S. Teufel)*

Der Kirchengemeinderat Mariabrunn

trifft sich am Mo., 29.11. um 19.00 Uhr zu seiner nächsten Sitzung im Landgasthaus „4 Jahreszeiten“ in Dillmannshof. Auf der Tagesordnung steht: Aktuelles von der Kirchenpflege, des Kirchengemeinderates und vom Pastoralteam, sowie Infos über den Katholikentag.

Der Caritas Ausschuss Langenargen

trifft sich am Mi., 1.12. um 17.30 im großen Saal im Gemeindehaus.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses Langenargen

kommen am Mi., 1.12. um 19 Uhr im Konferenzraum zusammen.

Wir sind für Sie da

Pfarrbüro Langenargen

Marktplatz 26
88085 Langenargen
Tel.: 07543/2463, Fax: 2033
StMartinus.Langenargen@drs.de

Mo-Do 9.00 – 11.30 Uhr
Do 16.00 – 18.00 Uhr
Fr 11.00 – 12.00 Uhr

Pfarrbüro Kressbronn

Kirchstr. 4
88079 Kressbronn
Tel.: 07543/6388, Fax: 54551
StMaria.Kressbronn@drs.de

Mo-Do 9.00 – 11.00 Uhr
Mo 15.00 – 18.00 Uhr
Fr 11.00 – 12.00 Uhr

Pfarrbüro Mariabrunn

Mariabrunnstr. 68
88097 Mariabrunn
Tel.: 07541/82352, Fax: 981000
pfarramt.mariabrunn@drs.de

Mo-Do 8.30 – 11.00 Uhr
Mo 14.00 – 17.00 Uhr
Do 13.30 – 15.30 Uhr

Corona-Läuten jetzt monatlich

In ökumenischem Einvernehmen wurde – zunächst für Langenargen – vereinbart, dass das gemeinsame Läuten zum Gedenken und Gebet für die schwer von der Pandemie Betroffenen und die aufgrund der Infektion mit dem Virus Verstorbenen auf ein Mal im Monat beschränkt wird. Und zwar ist dies jeweils am ersten Montag des Monats um 19.30 Uhr. Für das häusliche Gebet zu diesem Anlass steht ab Januar eine ökumenisch erarbeitete Vorlage zur Verfügung, die in Kirche und Gemeindehaus mitgenommen werden kann. Der vereinbarte Termin fällt nun als erstes auf den 6. Dezember und damit genau auf das ökumenische Hausgebet im Advent. Das diesjährige Gebetsheft greift die Pandemie-Situation selbstverständlich auf.

Adventsfenster: Gattnau leuchtet auf!

Im Advent werden in Gattnau und in verschiedenen Teilorten die Lichter aufleuchten.

In einzelnen Häusern werden adventlich geschmückte Fenster von 17 - 19 Uhr die dunkle Zeit erhellen. Jeder ist eingeladen, mitzumachen. Jeden Tag kommt ein neues Fenster hinzu, um uns die Zeit auf Weihnachten zu verkürzen. Wir wollen Ihnen damit den Advent verschönern und Ihnen neue Wege für einen Abendspaziergang ermöglichen.

Alle Fenster sind ab dem Öffnungszeitpunkt täglich geöffnet und bleiben bis zum 24.12. geschmückt.

Für die noch zwei freien Tage kann man sich anmelden unter kigo-gattnau@web.de

Adventsfenster:

- | | |
|---|---|
| 01.12. Familie Lipp, Nitzenweiler 2 | 10.12. Familie Mainberger,
Poppis 1 |
| 02.12. Familie Hund/Trippel, Mühlenweg 55,
Retterschen | 11.12. Familie Schmid,
Wäschbachweg 8, Gattnau |
| 03.12. Familie Bentele,
Hüttmannsberg 3 | 12.12. Familie Boonekamp,
Schleinsee 2, Kaplaneihaus |
| 04.12. Familie Bohner,
Kümmertsweiler 19 | 13.12. Anna Biermann und Jürgen Ott,
Poppis 18 |
| 05.12. Familie Heimpel,
Arensweiler 2 | 14.12. Familie Schlegel,
Krummensteg 2 |
| 06.12. Familie Bieg,
Poppis 4 | 15.12. Richard und Susanne Bischof,
Krummensteg 1 |
| 07.12. Familie Heimpel,
St. Gallus Str. 30, Gattnau | 16.12. noch nicht belegt |
| 08.12. Familie Späth,
Nitzenweiler 4 | 17.12. Familie Steinhäuser,
Wäschbachweg 11, Gattnau |
| 09.12. Familie Jäger,
Wiesenweg 9, Gattnau | 18.12. noch nicht belegt |



Eucharistische Anbetung und Rosenkranzgebet – unzertrennlich?

In der Übersicht der Andachtsformen in den Seegemeinden sticht Kressbronn, Maria Hilfe der Christen, hervor: Täglich eine Zeit der eucharistischen Anbetung! Wer allerdings zu einem solchen Termin kommt in der Erwartung einer stillen Stunde vor dem Herrn, kann verwundert oder auch enttäuscht sein: Ein Großteil der Zeit ist mit gemeinschaftlichem Rosenkranzgebet ausgefüllt. Nun schließt sich beides nicht prinzipiell gegenseitig aus, das eine kann das andere durchaus beleben oder zentrieren. Doch zum einen wäre es gut, wenn aus der Ankündigung oder Benennung einer Gebetszeit hervorginge, wie sie gestaltet ist. Zum anderen brauchen wir in Kressbronn wieder mehr die Erfahrung, dass Rosenkranzgebet auch ohne geöffneten Tabernakel schön und wertvoll ist. Und wir brauchen wieder ein Bewusstsein dafür, dass eine Zeit der eucharistischen Anbetung immer öffentlichen und kirchlichen Charakter hat, so wie die Feier der Eucharistie, aus der sie schöpft und zu der sie wiederum hinführt. Das bedeutet, dass die Öffnung des Tabernakels zur Anbetung nach einem Rahmen verlangt, in den sie eingebettet ist. Eine Eröffnung der Gebetszeit geht voraus (ggf. ist das die Messfeier selbst, oder z.B. der „Engel des Herrn“); auf die Tabernakel-Öffnung folgt ein Akt der Anbetung (Wechselruf und/oder Liedvers mit stiller Reverenz) und evtl. ein Akt der Widmung der beginnenden Gebetszeit. Am Ende ähnlich: Liedvers und/oder Wechselruf und/oder Gebet, dann Schließen des Tabernakels und Abschluss mit einem Mariengruß oder Abendsegen.

Als es in den 1980er Jahren in Kressbronn zu einer Art „Anbetungs-Bewegung“ und täglichen Anbetungszeiten kam, war dies sicherlich getragen von der Entdeckung vieler einzelner, wie kostbar für ihr Gebetsleben diese Art von Nähe zum Herrn sein konnte; aber dieser „private“ Aspekt war wohl von Anfang an verknüpft mit dem Impuls, sich um den Herrn zu sammeln und so den Boden zu bereiten für das, was Er noch tun wollte vor Ort und darüber hinaus – also einem „universalen“ Aspekt, ganz entsprechend dem Sinn der Eucharistie. Im Rosenkranzgebet, das später hineinkam, können sich ebenfalls beide Aspekte verbinden. Könnte es aber sein, dass ein gewohnheitsmäßiges Beten des Rosenkranzes vor dem geöffneten Tabernakel letztlich eher den „privaten“ Aspekt sucht, das intensivere Gebets-Erlebnis? Wie, wenn ich mich erneut entscheide, eine Gebetszeit (gleich welcher

Art) wirklich um Seinetwillen zu halten, im Glauben, dass er in jedem Fall voll und ganz da ist? – Auch beim Rosenkranzgebet im Kirchenraum ist es im Übrigen gut, sich an die geprägten und kirchlich empfohlenen Geheimnisse zu halten und nicht allerlei Sonderformen hervorzuholen, die bestenfalls im privaten Bereich ihren Platz haben. Die geprägten Geheimnisse der Person und des Wirkens Jesu sind weit genug, um aktuelle Gebetsanliegen darin unterzubringen.

Um diese Überlegungen konkret zu machen, versuchen wir es an den Sonntagen – ab diesem 1. Adventssonntag – damit, die Anbetungszeit erst nach dem Rosenkranzgebet zu beginnen, also: Rosenkranzgebet 19.00 – ca. 19.40 Uhr; Eucharistische Anbetung ca. 19.45 – 20.30 Uhr.

Ein weiterer Akzent: Der Donnerstag vor dem ersten Freitag des Monats (monatlicher Gebetstag um und für Berufungen) bietet sich an, den Rosenkranz und auch die weiteren Gebetszeiten des Abends und der Nacht besonders diesem Anliegen zu widmen. Um auch der Berufung zur Anbetung einen Impuls zu geben, soll nach Möglichkeit eine Zeit mit Anbetungsliedern und mündlichen Gebeten gestaltet sein – etwa 20.00–20.45 Uhr – konkret also an diesem 2. Dezember. (In der aktuellen pandemischen Lage werden dem Singen freilich wieder enge Grenzen gesetzt.)

So dürfen wir hoffen, dass der Geist des Gebets und der Anbetung in der Gemeinde weiter lebendig bleibt und Kreise zieht. Gerne trete ich mit Ihnen über Ihre Erfahrungen und Gedanken ins Gespräch. Auch bin ich gerne bereit zu unterstützen und zu ermutigen, wo jemand sich überlegt, einen Schritt vom Mit-Beten zum Vor-Beten zu wagen.

Pfr. Lorenz Rösch

